

Trennung von Privat- und Berufsleben bei Lehrern ohne Zukunftschance?

Beitrag von „neleabels“ vom 21. November 2008 10:55

Der Anspruch ist natürlich auch im Konzept der Reformpädagogik begründet, die ihre Wurzeln in der Mentalität des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts hat - also von ganz grob den 1890er Jahren bis ganz grob den 1930er Jahren. Diese Zeit war ganz allgemein, auch jenseits der Pädagogik, von utopischen Weltverbesserungsiediologien durchsetzt und man muss die Strömungen, die diesen Ansatz bis in die heutige Zeit durchziehen, auch im Geiste der damaligen Zeit verstehen - es ging in der Regel um einen radikalen, völligen Neuansatz des menschlichen Zusammenlebens und Ordnung der Gesellschaft. Als Historiker muss ich allerdings warnend hinzufügen, dass die meisten der damaligen utopischen Modelle mit schweren Folgen gescheitert sind! Also Vorsicht mit solchen radikalen Forderungen nach einer paradigmatischen Neuformulierung des Arbeitslebens.

Nele